



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 18038/5-4-94

**II-14889 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Lukesch und Kollegen vom 16. Juli 1994,
Zl. 7094/J-NR/1994 "Brennerlok"

6952/AB

1994-09-15

zu 7094/J

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Wie ist der derzeitige Stand der Dinge in Sachen Brennerlok?"

Die Lokomotive 1822.003 wurde von den ÖBB übernommen, Lok 1822.001, 002, 004 und 005 befinden sich derzeit noch im Eigentum der Erzeugerfirma. Die Übernahme dieser Lokomotiven durch die ÖBB ist erst nach Zulassung durch die italienischen Staatsbahnen vorgesehen. Diese Zulassung wird nach Abschluß und Auswertung der Versuchsfahrten, die von den italienischen Staatsbahnen durchgeführt wurden, nicht vor Oktober 1994 erwartet.

Zu den Fragen 2 und 3:

"Welche Teile des Probetriebes wurden bereits mit welchem Ergebnis absolviert? Welche Teile stehen noch aus?"

Mit welchen Problemen ist die 1822 noch behaftet, und wie gedenkt man diese zu bewältigen?"

Der Probetrieb der Tfz-Reihe 1822 läuft plangemäß und befindet sich derzeit in der Abschlußphase.

Eine endgültige technische Beurteilung des Probetriebes sowie die sich daraus ergebenden, konstruktiven Erfordernisse stehen derzeit noch aus.

Zu Frage 4:

"Bis wann ist mit dem regulären Einsatz der 1822 auf der Brennerstrecke zu rechnen?"

Der internationale Planeinsatz der Tfz-Reihe 1822 auf der Brennertransitroute ist vom Ergebnis des Zulassungsverfahrens der FS abhängig.

- 2 -

Zu Frage 5:

"Welche Ergebnisse haben in den Testfahrten die Messungen der Rekuperationsfähigkeiten der 1822 erbracht?"

Die Rekuperationsbremse der Tzf-Reihe 1822 ist im Bereich der Wechselstromnetze von ÖBB und DB voll wirksam. Auf dem Gleichstromnetz der FS muß dafür noch die Rückspeisefähigkeit der Unterwerke geschaffen werden.

Wien, am *14.* September 1994

Der Bundesminister

